



Schulzeitung der Helmut-von-Bracken-Schule, Herbstein



Heft 83

Sommer 2023

# Editorial

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schulgemeinde, liebe Freunde der Helmut-von-Bracken-Schule,

wieder stehen wir am Ende eines Schuljahres! Für einige Schülerinnen und Schüler endet nicht nur das Schuljahr, sondern auch die Schulzeit und sie starten ins Arbeitsleben! Andere bereiten sich durch unterschiedliche Praktika auf das Arbeitsleben vor und „schnuppern“ in verschiedenen Berufen (Bäcker, Gärtner, Schreiner, Küche, ...).

Gleichzeitig ermöglichen wir als Schule anderen jungen Menschen durch die Absolvierung von Praktika, Einblicke in die Sparte des Lehrerberufs und des Erziehers zu gewinnen.

Im Mai konnten wir wieder einen Tag der offenen Tür durchführen. In diesem Rahmen haben wir eine Rosskastanie, das Geschenk der Stadt Herbstein zum Jubiläum, gemeinsam mit dem Bürgermeister gepflanzt. Unsere vorhandene ist leider krank und so ist es schön, Ersatz zu haben!

## In eigener Sache

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, Ihnen werden auch in dieser Zeitung sicher wieder viele Bilder auffallen, auf denen gesichtslose Kinder zu sehen sind. Dieses Retuschieren der Gesichter müssen wir durchführen, weil für diese Kinder ein Verbot ausgesprochen wurde, sie in der Schulzeitung und somit auf der Homepage der Schule erkennbar zu zeigen. Die Zahl der Fotos, auf denen nur Kinder gezeigt werden für die kein Verbot vorliegt, ist nicht sehr groß. Die Zeitung gewinnt an Qualität auch dadurch, dass viele schöne Fotos gezeigt werden. Falls Sie das Verbot ausgesprochen haben, überdenken Sie es doch noch einmal. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

### Impressum

„Die Schelle“ ist die Schulzeitung der Helmut-von-Bracken-Schule, Herbstein und des „Fördervereins der Helmut-von-Bracken-Schule, Herbstein, e.V.“.

Die Artikel und Fotos werden von ihren Verfasser\*innen verantwortet.

Redaktion, Layout, Satz und Versand: Karin von Alt

Druck: Schülerinnen und Schüler mit Frau Kunz

Auflage: ca. 270 Exemplare.

Die Haupt- und Werkstufenschüler hatten im Mai eine besondere Woche. Schon seit einigen Jahren gibt es das Projekt „Hospiz an Schulen“. Dieses Konzept wurde nun für die Grundschule angepasst und einige Mitarbeiter der Diakonie Laubach haben sich durch eine Fortbildung dafür qualifiziert. Im Rahmen einer Projektwoche konnten sie dieses Konzept zum ersten mal an unserer Schule anwenden. Für alle Beteiligten war es, trotz der eher „schweren Themen“ wie Älterwerden, Krankheit, Leid, Tod aber auch Trost, eine sehr gewinnbringende Woche! Vor allem beim Abschlussfest, an dem die Arbeitsergebnisse den Eltern/Familien präsentiert wurden, gab es manches Staunen und auch Lachen!

Was es sonst noch alles gab? Nehmen Sie sich Zeit und lesen die folgenden Artikel. Besonders freut es mich, dass auch unsere Schülerinnen und Schüler zu den Autoren gehören!

Beim Lesen wünsche ich allen viel Vergnügen und eine entspannte und erholsame Sommerzeit!

Herzlicher Gruß  
Karin Kunz

# Der Verein stellt sich vor: „Jeder ist ein Teil des Ganzen“

Am 25.04.23 fand die Jahreshauptversammlung des Fördervereins unserer Schule statt.

Hier wurden die anwesenden Mitglieder über die größeren Ausgaben des Vereins informiert. In den vergangenen Jahren sind hier vor allem der neue Spielplatz, viele neue Pausenfahrzeuge und der neue Staketenzaun rund um den Schulgarten zu Buche geschlagen. Verbunden mit coronabedingt gesunkenen Einnahmen, aufgrund des vorübergehenden Wegfalls der Märkte, ist auf dem Konto des Fördervereins gerade eher Ebbe. Dieses wird nun hoffentlich bald wieder gut gefüllt werden und der Ausblick auf die kommenden Märkte lässt uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Eine weitere große Investition bzw. Entscheidung, die auf uns zukommen wird, wird die Neuanschaffung oder der Wegfall des zweiten Busses sein. Gerade der gelbe Bus ist inzwischen sehr in die Jahre gekommen und wird dem Verein und damit der Schule nicht mehr lange zu Verfügung stehen. Nun wird sich der ein oder andere sicher fragen, wofür so ein Bus überhaupt benötigt wird. Die Fahrzeuge dienen in erster Linie dem unkomplizierten Transport der Schülerinnen und Schüler. Ob zum Einkaufen, zum Schwimmbad, zur Musikschule und zum therapeutischen Reiten oder auch zu diversen Tagesausflügen, ständig sind diese on Tour und ermöglichen den Lehrkräften einen unkomplizierten Schulalltag, da sie nicht ständig von den Eltern Geld einsammeln müssen, um dann ein Busunternehmen mit dem Transport zu beauftragen. Auch unsere Klassenfahrten gestalten sich



mit Hilfe der Schulfahrzeuge unkompliziert und man ist flexibel und kann somit den individuellen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler besser gerecht werden. Daher wird dies eine wichtige Entscheidung, die wohl überlegt sein muss.

Desweiteren gingen an diesem Tag die Mitglieder gemeinsam in die Planung für den Tag der offenen Tür. Wir überlegten, wie wir die Schule im Vorfeld unterstützen können (Plakate verteilen, etc.) und wie der Förderverein sich auf dem Markt präsentieren möchte. Das Ergebnis am Tag der offenen Tür konnte sich sehen lassen.

Was macht der Verein eigentlich sonst noch so? Der Förderverein der Helmut-von-Bracken-Schule ermöglicht einen regen Austausch zwischen den Eltern und Interessierten. So gibt es immer wieder mal Treffen bei denen Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden und häufig findet sich jemand, der jemanden kennt...

Darüber hinaus treffen sich interessierte Eltern und Mitglieder, um vor unserem Weihnachtsmarkt oder dem Tag der offenen Tür gemeinsam zu basteln und kreativ zu werden, damit die hierbei entstandenen Werke dann verkauft werden können. Auch diese gemeinsamen Kreativstunden sind natürlich immer verbunden mit vielen Gesprächen und jeder Menge Spaß.

Ein weiteres Standbein des Fördervereins ist der Flohmarkt. Hierfür sammeln wir zu bestimmten Terminen im Jahr gut erhaltene Flohmarktartikel, welche wir dann beim alljährlichen Bücher- und Flohmarkt im Herbst und in kleinerer

Version beim Adventsmarkt anbieten.

Wir freuen uns über jedes weitere Mitglied und laden Sie herzlich dazu ein Teil unseres Fördervereins zu werden, denn jeder kleine Beitrag hilft den Verein am Leben zu erhalten, und wir sind dankbar für jede Form der Unterstützung. Auch wer unseren Verein anderweitig unterstützen möchte ist herzlich willkommen, denn der Verein lebt durch seine Mitglieder. Das Geld kommt zu 100% den Schülerinnen und Schülern unserer Schule zugute.

*Judith Heinemann*

*Jasmin Schleich*

## Schule mal anders

Winter-Familientreffen der Mittelstufe

am Samstag, den

**25.2., um 15 Uhr!**



Ein Nachmittag mit der ganzen Familie mit...

- ...Spaziergang (je nach Wetter),
- ...Fotos am Beamer anschauen und dazu erzählen,
- ...Singen/UKulelenklängen,
- ...Tee, Kaffee, Saftpunsch und Fingerfood
- ...Zeit zum Erzählen, Austauschen und Spielen.

...dieser Einladung folgten alle unsere sechs Schüler mit ihren Familien!

Zweimal mussten wir wegen Erkrankungen unseren geplanten Familiennachmittag verschieben, dafür konnten am 25. Februar wirklich ALLE dabei sein: Schüler, Geschwister, Eltern, Omas, Tanten – und unser gesamtes Klassenteam, teilweise auch mit eigenen Kindern. Wir begannen den Nachmittag in unserem Klassenraum, wo es mit 33 Personen richtig eng wurde. Großartig, dass dies

nach der Pandemie wieder möglich ist!

Als alle einen Platz gefunden hatten, begrüßten wir unsere Gäste mit Liedern, die zum Teil von unseren Schülern mit Ukulele begleitet wurden. Weiter ging es mit vielen Fotos aus dem ersten Schulhalbjahr, die wir per Beamer zeigten. Wie zuvor bereits geübt, erzählten die Kinder zu den Bildern, so dass ein lebendiger Eindruck davon entstand, wie wir als Klasse miteinander lernen und leben.



Zudem verabschiedeten wir Frauke Schmidt, die ihr Referendariat mit einem sehr guten Ergebnis beendet hatte und bereits an ihrer neuen Schule in Alsfeld tätig war. Aufgrund des wenig einladenden Wetters hatte (fast) niemand Lust auf einen Winterspaziergang, daher zogen wir direkt in die Aula um. Dort saßen wir bei

Kerzenschein zusammen und genossen die Köstlichkeiten von unserem Klassenbuffet, für das jeder etwas Leckeres mitgebracht hatte. Während die Kinder bald mit den Fahrzeugen in der Schule umherfahren und spielen, nutzten die Erwachsenen die Zeit zu Gesprächen und Austausch. Schule mal anders!  
*Annette Kaiser*



# Das Kollegium bildet sich in Erster Hilfe weiter

Freitag Nachmittag 13 Uhr, das Kollegium der Helmut-von-Bracken-Schule hat sich in der Aula eingefunden.



Zwei junge Herren sind mit iPads, Leinwand und Beamer zugange. Sie stellen sich als Philipp Stehling und Thomas Schmidt vor. Sie sind das neu gegründete und innovative Unternehmen „oneplus“. Wir erleben einen Erste Hilfe Kurs mal anders, innovativ und simpel; nicht allerlei Verbände machen, sondern notwendige Dinge lernen, die man zum Leben retten braucht. Nach dem Motto: „All that you need is two hands.“





Mithilfe modernster Simulationstechnik erleben wir einen Erste Hilfe Kurs der nächsten Generation. So können wir z. B. auf dem IPad sehen, wie wir eine Reanimation erfolgreich durchführen können, um Leben zu retten.

Das Thema der Ersten Hilfe wurde komplett entstaubt und in einem neuen, interessanten und abwechslungsreichen Kurs realisiert.

Es ist 17:20 Uhr, natürlich haben wir auch zwischendurch kurze Pausen gehabt. Wir haben vieles erfahren, da erklärt wurde, warum man das oder jenes tun muss, um Leben zu retten, und wir haben Neues lernen können.

Die Zeit war sehr kurzweilig, da der Kurs abwechslungsreich und spannend war. Wir sind jetzt wieder für den Ernstfall vorbereitet, der hoffentlich nie eintreten wird.

*Karin von Alt*

## Ferientermine 2023/24

Sommerferien	24. Juli - 1. Sept.
Herbstferien	23. - 28. Okt.
Weihnachtsferien	27. Dez. - 13. Jan.

## Fördervereinstermine 2023

Bücher- u. Flohmarkt	4.+5. November
Adventsmarkt	3. Dezember

Die Einladung für die Jahreshauptversammlung erfolgt per Post.

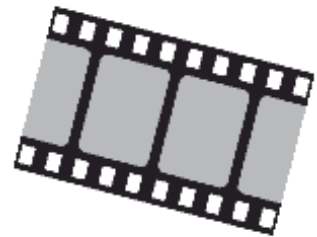
# Schul kino - wir sind dabei!

Im Frühling starteten wieder die Hessischen Schulkino tage. Das bedeutet, dass an hessischen Kinos vormittags ein breites Angebot an Kinofilmen gezeigt wird, so dass Schulklassen gemeinsam teilnehmen können. Herausfordernd war es, mit unserem Wunschfilm „Willi und die Wunderkröte“ ein barrierefreies Kino zu finden, das diesen Film zu einer für uns erreichbaren Zeit vorführt. Genau dieser Film sollte es sein, denn das Thema „Frösche“ beschäftigte die Mittelstufe bereits mehrmals, unter anderem auch bei Exkursionen an die Teiche an der Koppelhuth. Nach längeren Recherchen und mehreren Telefonaten passte alles:

Am 23. März fuhren wir nach Nidda ins Kino „Lumos Lichtspiel & Lounge“. Das Foyer war gut gefüllt mit weiteren Schulklassen. Für uns wurde eigens ein weiterer Kinosaal geöffnet, so dass wir

direkt Fragen klären und Beobachtungen teilen konnten, ohne andere zu stören. Der Film enthielt faszinierende Naturaufnahmen sowie Informationen über Frösche auf verschiedenen Kontinenten. Das Ganze war eingebaut in eine spannende Willi-Rahmenhandlung mit einigen sehr witzigen Momenten. Ein Film zum Staunen und zum Sensibilisieren für Naturschutz. Sehr zu empfehlen! - Darüber waren sich alle Schüler der Mittelstufe einig.

*Annette Kaiser*





# Besuch in der Stadtbücherei Lauterbach

Im Winterhalbjahr waren wir einige Male zur Buchausleihe in der Stadtbücherei Lauterbach.

Frau Scheuer ist die Leiterin der Stadtbücherei und zeigte uns alles.

So leiht man ein Buch aus:

Man braucht einen Büchereiausweis. Unsere Schule hat einen.

Zuerst muss ich am Computer „Ausleihe“ antippen.

Dann halte ich die Karte unter den Scanner.

Ich lege das Buch auf die eingerahmte Fläche.

Ich drücke auf Quittung und bekomme einen Zettel mit dem Abgabedatum.



In der Vitrine liegen Sachen zum Ausleihen („Bibliothek der Dinge“): z.B. Akkuschauber, Fensterwischer, Fußball, Slackline.

Was man noch alles ausleihen kann: Tonis, Bücher, CDs, DVDs, Spiele, Hörbücher und Zeitschriften.

Alle Sachen sind gesichert. Wenn die Sicherung nicht freigeschaltet ist, dann gibt es ein Signal beim Rausgehen.

Uns haben es besonders die Bücher von den „Drei ???“ angetan;)

*Schülerinnen und  
Schüler der  
Berufsorientierungsstufe  
mit Frau Kurz*

# Von Bracken vor - noch ein Tor!



In diesem Jahr war es endlich soweit. Nach langer Zeit haben unsere Schülerinnen und Schüler wieder einmal an dem Turnier „Regionalentscheid Mitte Fußball Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ teilgenommen. Veranstalter waren die Martin-Buber-Schule Gießen und die Hilda-Heinemann-Schule Hommertshausen.

In diesem Jahr fand das Turnier nicht wie sonst in Heuchelheim statt. Denn auf-



grund von organisatorischen Schwierigkeiten drohte das Event erneut auszufallen. Doch zum Glück konnte der Austragungsort in die Großsporthalle Biebertal verlegt werden.

Als im Januar 2023 die Helmut-von-Bracken-Schule zu diesem Turnier eingeladen wurde, musste zunächst eine Mannschaft zusammengestellt werden. Daher wurde aus insgesamt 4 Klassen eine Mannschaft aus 13 interessierten und talentierten Schülerinnen und

Schülern zusammengestellt. In den zwei Monaten vor dem Turnier wurde dann wöchentlich trainiert, um bei dem Turnier auf Torjagd gehen zu können. Neben Kondition, Passspiel und Dribbling standen auch die nötigen Spielregeln auf dem Programm.

Am 09. März war es dann endlich soweit. Die Mannschaft hat sich am frühen Morgen auf den Weg nach Biebertal gemacht. Neben der Helmut-von-Bracken-Schule Herbstein haben noch 11 weitere Mannschaften teilgenommen.

Das Turnier begann mit der Gruppenphase. Das erste Spiel war um 10 Uhr gegen die Schule aus Wetzlar, welches wir 1:0 gewonnen haben. Die anderen

drei Gruppen-Spiele konnten wir leider nicht gewinnen aber im Halbfinale konnten wir durch das 7-Meter-Schießen das Spiel für uns entscheiden. Auch das Finale ging zunächst unentschieden aus, aber auch dieses haben wir im 7-Meter-Schießen gewonnen. Dadurch konnten wir den 5. Platz erreichen. Wir haben am Ende den Pokal für den 5. Platz und eine Medaille bekommen.

Nach der Veranstaltung sind wir erschöpft, aber mit guter Laune wieder zurück nach Herbstein gefahren. Wir hoffen, dass wir beim nächsten Mal den 1. Platz erreichen können und den Pokal für den 1. Platz bekommen.

Sportliche Grüße



*Conner aus der H1 & Herr Geers*



# Tag der offenen Tür an Herbsteiner Helmut-von- Bracken-Schule

Die lebenspraktisch orientierte Bildungs- und Erziehungsarbeit der Herbsteiner „Helmut-von-Bracken-Schule“ verfolgt vor allem jene Ziele, die Schüler möglichst selbstständig zu machen, ihnen angemessene Handlungs- und Arbeitsmöglichkeiten in hauswirtschaftlichen, gesellschaftlichen und handwerklichen Bereichen zu vermitteln sowie ihnen die Schulzeit zu einem ereignis- und erfahrungsreichen Erlebnis werden zu lassen. Die schulische Arbeit wird auch vom „Verein zur Förderung geistig behinderter Schüler“ unterstützt. Und diese Einrichtung mit ihren sechs Klassen und 41 Schülerinnen- und Schülern aus den Großgemeinden Schotten, Ulrichstein, Grebenhain, Freiensteinau,

Herbstein, Lautertal, Lauterbach, Warthenberg und Schlitz hätte eigentlich im Jahr 2021 ihr 50-jähriges Bestehen feiern sollen, doch auch hier machte die Corona-Pandemie einen „Strich durch die Rechnung“. Doch ein Jahr später, am 9. Juli 2022, wurde die Jubiläumsfeier dieser Schule, die einst von Initiator und Gründer Tilo Pfeifer im Jahre 1971 ins Leben gerufen wurde, im Rahmen eines Festaktes im Herbsteiner Haus des Gastes nachgeholt. Und bei diesem Festakt hatte Herbsteins Bürgermeister Bernhard Ziegler der Schule versprochen, mit einem Baum besonderer Art zu gratulieren. Jetzt konnte der Jubiläumsbaum, eine rotblühende Rosskastanie (*Aesculus carnea Briotii*) ins Erdreich der nach dem Marburger Psychologen, Mediziner und Pädagogen benannten „von Bracken-Schule“ im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ gebracht werden.

Schulleiterin Karin Kunz und die Vorsitzende des Schulfördervereines, Jasmin Schleich, hatten bei der Pflanzaktion in Person von Bernhard Ziegler einen ganz kompetenten Baumexperten an ihrer Seite, damit sichergestellt ist, dass der Jubiläumsbaum auch blüht, wächst und gedeiht. Natürlich nutzte der Bürgermeister den „Tag der offenen Tür“ auch, sich über das schulische Angebot sowie vor allem den zahlreichen Aktionen zu widmen. Bei dem gut angenommenen und mit vielseitigen Unterhaltungspunkten versehenen Programm konnten sich die kleinen und großen



Besucher in vielfältiger Hinsicht mit den Inhalten und Einrichtungen der Förderschule vertraut machen konnten.

„Entdecken sie unsere Schule und deren Angebote“ munterte Rektorin Karin Kunz den Besucherstrom auf und in der Tat wurde dies auch bestens getan. Es gab Ausstellungen anzusehen, Mitmach-Aktionen bei einem Fahrrad- und Rollerparcours, in der Schulturnhalle wurde getanzt, sich beim Bewegungsparcours betätigt und Gesangseinlagen serviert. Im Lehrerzimmer wurde ein Film gezeigt und die „Liveband Schleich“ unterhielt musikalisch. Der örtliche Reit- und Fahrverein hatte zwei Reitpferde zur Verfügung gestellt, auf denen die kleinen Besucher und Schüler auf der Schulwiese ihre Runden drehen konnten. Die Besucher, darunter auch viele Eltern der Schülerinnen- und Schülern durften sich an Trickfilmen erfreuen, staunten auch darüber, welche phantasievolle Arbeiten die Schüler- und Schülerinnen entstehen lassen können. Umfangreiches Interesse war auch in einem

Klassenraum festzustellen, in dem unter anderem auch acht Handwebstühle von den Schülerinnen- und Schülern ins Szene gesetzt wurden. Großes Interesse rief aber auch der Umgang mit der digitalen Kommunikation hervor.

Für die kleinsten Besucher stand ein Rollerparcours und eine Kistenrutsche zur Verfügung, die immer wieder eng belagert war und viele Freude vermittelte und auf dem Spielplatz herrschte zeitweise ebenso großer Andrang wie auch im Schulgarten. Aber auch der Umgang mit Rollern war angesagt, wo ein Parcours mit Hindernissen zu umfahren war.

Der Förderverein präsentierte sich natürlich auch mit seinem umfangreichen Hilfsangebot und für die Durstigen und Hungrigen war ebenso bestens gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt diesem Förderverein zugute, der immer wieder die schulische Arbeit hinreichend unterstützt.

*Aus dem Lauterbacher Anzeiger  
von H.-G. Henning*



# Unsere Schule stellt sich vor - TAG DER OFFENEN TÜR 2023

Am 13. Mai 2023 war es wieder soweit: „Tag der offenen Tür“ in der Helmut-von-Bracken-Schule. Nach einem sehr erfolgreichen ersten „Tag der offenen Tür“ im vergangenen Schuljahr hatten auch in diesem Jahr Interessierte die Möglichkeit von 11:00 Uhr – 16:00 Uhr unsere Schule zu erkunden und kennenzulernen. Die zahlreich erschie-



nenen Gäste konnten sich sowohl kulinarisch als auch unterhaltungs- und informationstechnisch über ein vielfältiges Angebot erfreuen. Bratwurst, Pommes, Pizza aus dem Pizzaofen, eine üppige Kuchenauswahl, Popcorn, aber auch viele Mitmach- und Probieraktionen - sicher war an diesem Tag für jeden Geschmack etwas dabei.

In der Turnhalle lud ein Bewegungsparcours zum Mitmachen ein, im Außenbereich wurde ein Parcours errichtet, der mit dem Roller beziehungsweise dem Fahrrad umrundet werden konnte. Ein besonderer Anziehungsmagnet für die kleinen Besucher war die Kistenrutsche vor dem Schulgebäude. Aber auch das Ponyreiten auf der Wiese hinter dem Gartenhaus und das Ausführen der schuleigenen Schafe wurden gut angenommen.



Zudem gab es einen musikalischen Beitrag von der Mittelstufe und auch die „Band Schleich“ sorgte mit ihrer Musik für ein akustisches Schmankerl. Die beiden Auftritte einer Schüler-Tanzgruppe würdigte das anwesende Publikum mit tosendem Beifall. Die dargebotene Choreographie hatten sich die Schüler eigens überlegt – spitze!!!

In den einzelnen Klassen gab es jeweils verschiedene Aktionen oder Informationen zur inhaltlichen Arbeit mit den Schülern. In der Grundstufe 1 wurde „Fangbecher basteln“ angeboten, in der Grundstufe 2 konnten Groß und Klein im „Sinneslabor“ Experimente verschiedenster Art und mit unterschied-



lichem Schwierigkeitsgrad durchführen und dabei die eigenen Sinne auf die Probe stellen. Bei einem Besuch in der Mittelstufe konnte das Spielen einer Ukulele getestet und/oder eine Tröte beziehungsweise ein Windlicht aus Birkenzweigen gebastelt werden. Die Hauptstufe präsentierte verschiedene Materialien zu den Kompetenzbereichen „Mathe“ und „Deutsch“ und informierte über den Umgang und die Nutzung des iPads, beziehungsweise



se des Smartboards im Unterricht. Mit dem Knüpfen von Armbändern gab es auch hier ein kreatives Angebot. In der Werkstufe konnten die Besucher zu festgelegten Zeiten an einer Kuchen-Back-Aktion teilnehmen.

Ein Raum in der hinteren Ecke unserer Schule und besonders gut versteckt (Dank Beschilderung haben aber trotzdem viele Besucher den Weg zu uns gefunden) weckte bei den Be-

suchern besonderes Interesse: Die Weberei. Acht Webstühle stehen derzeit in diesem Klassenraum, an denen Schüler aus der Werkstufe einmal wöchentlich im Nachmittagsblock an verschiedenen Webstücken arbeiten. Vom Geschirrtuch über Taschen- und Vorhangstoff – die Produktpalette ist sehr vielfältig und begeistert die Menschen, die zu uns





kommen, immer wieder aufs Neue. Hier entsteht echte Handarbeit!

Auch der Schulförderverein war mit einem Verkaufs- und Informationsstand im Eingangsbereich der Schule vertreten. Beim Gang um die Schule konnten die Spielgeräte auf dem Spielplatz getestet und der neu angelegte Schulgarten besichtigt werden.



Um 16 Uhr endete schließlich ein schöner und abwechslungsreicher Tag in der Helmut-von-Bracken-Schule. Dies ist jedoch kein Grund, um traurig zu sein: Nach dem Tag der offenen Tür ist vor dem Tag der offenen Tür.

*Eva Rupp*



# Anders ist gut

Wir haben uns zuerst verschiedene Bewegungen passend zur Musik überlegt und ausprobiert.

Wir haben viel gemeinsam geübt und hatten so viel Spaß, dass einige auch zuhause und in den Pausen getanzt haben. Irem hat auswendig vorgetanzt und die anderen Schülerinnen und Schüler haben nachgetanzt. Auch Lara konnte den Tanz schnell auswendig tanzen.

Wir waren vor der Aufführung sehr aufgeregt und schüchtern, haben uns dann aber alle tapfer getraut. Es war sehr lustig als alle Leute Zugabe gerufen haben und wir waren sehr stolz auf uns. Am Ende haben alle Tanzaufführungen problemlos geklappt und es hat uns viel Spaß gemacht.

*Irem und Lara*



## Anders ist gut ♥

Du bist etwas anders.  
Auch ich bin nicht normal  
Er sieht das anders  
Wie war das nochmal?  
Du liegst daneben  
Ich lag falsch  
Sie wettet dagegen  
Ihn lässt das einfach kalt  
Der eine hört Hip-Hop  
Die andre tanzt Ballett  
Der eine liebt das Streiten  
Die andre hasst Stress  
Doch es ist wichtig  
Dass du dich liebst, wie du bist  
Das beste an der Suppe:  
Ohne dich schmeckt sie nicht!

Du bist seltsam  
Ich nicht ganz dicht  
Der eine wird braun  
Die andre rot im Gesicht  
Eine plappert pausenlos  
Der andere schweigt wie 'n Fisch  
Die eine wird 2 Meter groß  
Der andre klein wie 'n Tisch  
Einer sitzt auf der Bank  
Der andre raubt sie aus  
Einer will schlichten  
Der andre haut drauf  
Doch es ist wichtig  
Dass du dich liebst  
wie du bist  
Das beste an der Suppe  
Ohne dich schmeckt sie nicht!

### Refrain

Was denkst du?  
Was bist du, woher kommst du?  
Was träumst du und wen liebst du?  
So wie du bist, ist's gut!  
Was willst du? Was hörst du und was fühlst du?  
Was schmeckst du und was siehst du?  
So wie du bist, ist's gut!  
Und bist du anders  
Anders als die andern  
Und all die andern  
Sind anders als du  
Denn wir sind anders  
Anders als die andern  
Jeder ist anders  
Und anders ist gut!  
Und anders braucht Mut!  
Anders braucht Kraft!  
Anders bist du!  
Und anders braucht Wut!  
Und Leidenschaft!  
Anders ist gut!

# „Hospiz macht Schule“

## Die Projektwoche der Hauptstufen 1+2 und der Berufsorientierungsstufe

Vom 22. Mai bis zum 26. Mai 2023 fand für die älteren Jahrgangsstufen unserer Schule die Projektwoche „Hospiz macht Schule“ statt.

Unsere Schulleitung, Frau Kunz, stieß in einer Tageszeitung auf einen Artikel des ambulanten Hospizdienstes Laubach, in dem das o.g. Projekt vorgestellt wurde. Das Konzept „Hospiz macht Schule“ ist eigentlich für Grundschulen konzipiert. Nach Rücksprachen mit den betroffenen Lehrkräften und der Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes, Frau Katharina Hoffmann, wurde das Projekt – unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Lernausgangslage unserer Schülerinnen und Schüler – in die Wege geleitet. Die Aufgaben und Materialien wurden angepasst, die

Eltern wurden auf einem separaten Elternabend informiert, sodass sie die Möglichkeit hatten offene Fragen zu klären.

Aber warum wird ein Projekt, das sich mit dem Sterben und dem Tod beschäftigt, überhaupt in der Schule durchgeführt? Sowohl das Leben mit seinen positiven Aspekten als auch der Tod gehören zu unserem Lebenskreislauf. Kinder und Jugendliche werden und sind bereits mit diesen Themen häufig schon konfrontiert worden. Das Projekt soll ihnen helfen mit diesen Erlebnissen und anderen Krisen im Leben gestärkt umzugehen. Dabei ist es auch wichtig die entsprechenden Emotionen wahrzunehmen, aber vor allem auch zuzulassen.

In dieser Woche haben sich die Schülerinnen und Schüler – aber auch die Erwachsenen – mit einem Schwerpunktthema täglich beschäftigt.

Werden und Vergehen  
Leid und Krankheit  
Sterben und Tod  
Vom traurig sein  
Trost und Trösten

Jeder Tag begann und endete ritualisiert mit dem Lied „Der Himmel geht über allen auf“, mit dem jede/r Teilnehmende begrüßt bzw. verabschiedet wurde. Die Organisation und Durchführung des Projektes wurden durch die sechs speziell ausgebil-



deten Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter übernommen: Katharina, Lars, Andrea, Kathrin, Christa und Heide.

Das Ende der Projektwoche hat ein gemeinsames Abschlussfest mit den Eltern und Erziehungsbe-

rechten gebildet, bei dem die Kinder und Jugendlichen ihre Ergebnisse vorstellen konnten.

Im Folgenden stellen einige Schülerinnen und Schüler die einzelnen Tage vor.

#### Montag: Werden und Vergehen

Wir haben uns in der Aula im Sitzkreis getroffen. Wir haben über das Thema „Wer-

den und Vergehen“ gesprochen. Dann haben wir uns in kleine Gruppen aufgeteilt. Dann haben wir in die Wolken geschrieben was uns glücklich macht und was uns traurig macht. Traurige Beispiele haben wir in die dunklen Wolken reingeschrieben: Reifen platt, Krieg, Katze gestorben oder Oma gestorben. Glückliche Beispiele haben wir in die hellen Wolken reingeschrieben: Urlaub, tanzen, Paris, Einhorn.

Wir haben uns den Film über Schmetterlinge angeguckt. Danach haben wir die Schmetterlings-Entwicklung gemalt: Zuerst die Eier, dann die Raupe, dann die Puppe und einen Schmetterling.

Dann haben wir was mit Bildern gemacht, wie sich ein Mensch entwickelt. Und wir mussten Bilder mitbringen, wo wir Babys waren und von heute.

Am Ende saßen wir im Kreis und haben gesungen.

#### Dienstag: Krankheit und Leid

Am Dienstag haben wir uns mit dem Thema Krankheit und Leid beschäftigt. Das Thema hat der Lars mit uns gemacht. Wir haben Pantomime über Krankheiten erst in der kleinen Gruppe



geübt, gelernt und dann im Kreis durchgeführt. Dann mussten die anderen es erraten. Danach haben wir auf einen Zettel Fragen aufgeschrieben. Die Fragen durften wir dann einer echten Kinderärztin stellen, und sie hat dann dazu was gesagt. Am Ende haben wir noch ein Foto mit der Kinderärztin gemacht.

#### Mittwoch: Sterben und Tod

Das Thema war Sterben und Tod.

Zuerst haben wir uns zwei Bilder angeschaut. Auf einem Bild war die Oma zu sehen und auf dem andren Bild war negativ. Wir sind in die Gruppen gegangen und haben da über Erfahrungen mit dem Tod gesprochen.



Die Katharina hat die Asche von ihrem Hund gezeigt. Er wurde nach dem Tod verbrannt. Wir fanden es komisch die Asche zu sehen.

Wir haben uns einen Film angeschaut über Willi und die Aufgaben als Bestatter.

Wir haben in Gruppen aufgeschrieben, was die Aufgaben von einem Bestatter sind.

Danach haben wir einen Film geschaut, was nach dem Tod passiert.

Jeder hat ein Bild gemalt, wie es nach dem Tod aussieht.

Donnerstag: Vom traurig sein

Wir saßen alle zusammen im Kreis und haben unser Begrüßungslied gesungen.

Wir haben über Trauer und Traurigkeit gesprochen. Wir haben uns einen Film angeguckt. Im Video geht es um ein

Mädchen und einen Jungen. Der Junge sagt, wenn man weint, kann man traurig sein. Das Mädchen hat gesagt, wenn man weint, kriegt sie Bauchschmerzen. Wir haben mit Fingerfarbe und Händen gemalt. Wir haben gemalt, was uns traurig macht. Danach haben wir die Bilder gezeigt, die wir gemalt haben.

Wir haben einen Film über Beerdigung geguckt. Der Sarg wurde in die Erde runtergelassen. Die Familie mit Kindern und Enkeln ist ins Restaurant gegangen, und ein Mann hat gefragt, was war das Lieblingsessen von Oma. Dann haben sie Schnitzel mit Pommes gegessen.

Freitag: Trost und Trösten

Wir haben uns um 10:30 Uhr in der Aula getroffen. Dann haben wir uns in einen Kreis gesetzt. Eine Schatzkiste stand in der Mitte. Die Schatzkiste haben wir aufgemacht und reingeguckt. Und wir





haben die Dinge gefunden, zum Beispiel das Herz oder die Kugel und einen Stein. Und warum wir das gemacht haben, weil wir das rausgesucht haben, was uns tröstet.

Wir haben über das Thema „Trost und Trösten“ gesprochen. Dann haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. Die gelbe und die orangene Gruppe sind dann zusammengekommen. Und wir haben geschrieben, was uns tröstet, zum Beispiel Netflix, Rasen mähen, Fußball spielen. Und wir haben gesprochen, was uns nicht tröstet.

Wir haben Briefe geschrieben und gemalt. Wir haben Briefe geschrieben an die Mitschüler, Eltern und Freunde. Damit die Eltern, Mitschüler und Freunde glücklich sind. Am Ende saßen wir in der Aula im Kreis und haben gesungen.2326

Freitag: Das Abschlussfest

Wir haben am Freitag in der Aula mit den Eltern und Lehrern und Lehrerinnen, Großeltern und Schülerinnen und Schülern gesprochen, was wir letzte Woche gemacht haben. Wir haben im Kreis gesessen, die Projektleiterinnen und Projektleiter haben sich vorgestellt. Sie haben von den Tagen erzählt, welche Themen wir gemacht haben. Unsere Kinderbilder, unsere Bohnenpflanzen, unsere gemalten Bilder und unsere Plakate wurden gezeigt. Wir haben Pantomime vorgezeigt. Dann haben wir Zeit gehabt unseren Familien zu zeigen, was wir gemacht haben. Wir sind dann nach Hause gefahren.

Das war unsere Projektwoche. Es war für uns ein besonderes Erlebnis, das wir nie vergessen werden.

*Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der H1 und H2*

# Bullerbü im Vogelsberg – die M unterwegs



Nach langer Vorfreude war es am 22. Mai endlich soweit: Die Mittelstufe startete zu ihrer Klassenfahrt auf den wunderschönen Ferienhof Wahls in Metzlos bei Grebenhain. „Das Gute liegt so nahe“ – diese Redewendung traf voll zu, denn auf dem Ferienhof fanden unsere Schüler alles, was sie brauchten, um glücklich zu sein und um wertvolle Erfahrungen in der Natur sowie als Gruppe machen zu können. Die geringe Entfernung ermöglichte auch Schülern, die sonst nicht hätten dabei sein können, die Teilnahme als Tagesgäste.

Die dreieinhalb Tage waren angefüllt mit intensivem Erleben und Erkunden der vielen Angebote des Bauernhofes. Ein Ausflug etwa in einen Frei-

zeitpark hätte diese Erfahrungen überlagert. So waren wir, abgesehen von den selbst zubereiteten Mahlzeiten, komplett an der frischen Luft aktiv und lernten den Bauernhof kennen. Gleich am ersten Tag zogen wir mit unseren Suchbildern, Klemmbrett und Bleistift los und hakten alles ab, was wir entdecken konnten. Zuvor hatten wir uns im Unterricht auf das Thema Bauernhof vorbereitet. Wir hatten zusammengetragen, was wir dort finden könnten und dazu Metacom-Bilder nach Oberbegriffen geordnet. Interessant waren vor allem die Tiere! Jederzeit konnten wir die Kühe im Stall füttern, Kälbchen, Hasen und Meerschweinchen streicheln sowie die Schafe und Hühner besuchen. Die selbst gesammelten Eier schmeckten besonders gut, ebenso wie der Pudding, den wir aus frischer Kuhmilch zubereitet haben. Faszinierend war es, den Melkroboter zu beobachten, zu dem die Kühe eigenständig hin trotteten, wenn ihr Euter voll war. Dies war so interessant, dass wir immer wieder am Melkstand standen und staunten. Zugleich bemerkten wir, dass



sich unsere Vorstellung von Bauernhof wandelte, denn das Melken mit einer Maschine ganz ohne Mensch wirkte industriell, fast unheimlich. Die Kälbchen in ihren Boxen fernab der Mutterkuh taten uns etwas leid. Sie versuchten vergeblich, durch kräfti-





ges Saugen an unseren Daumen etwas Milch zu bekommen. Für manche Schüler zunächst eine Mutprobe. Wir besuchten die Kälbchen sehr oft.

Für Spiel und Sport gab es auf dem hofeigenen Spielplatz reichlich Gelegenheit: Besonders die lange Seilbahn und die tollen Fahrzeuge waren intensiv im Einsatz. So fuhren unsere Schüler mit den Kettcars, davon zwei mit Sozius, ausdauernd die Feldwege bergab und bergauf. Am Bach konnten wir eine Wasserschlacht machen und die Flöße ausprobieren.

Besondere Momente waren auch das Singen und Vorlesen im Stall, Briefeschreiben nach Hause, Tagesrückblicke, Einkaufen im Dorfladen, gemeinsames Kochen und Essen, Gutenachtlieder und Vorlesen am Bett, Stöckeschnitzen, Stockbrot Rösten und Singen am Lagerfeuer.

Ausgefüllte, aktive Tage mit glücklichen Schülern, die friedlich und liebevoll miteinander umgingen und uns als Team begeisterten. So kehrten wir am Donnerstag reich an schönen Eindrücken und Erlebnissen



zur Schule zurück. Unsere Schüler waren gefühlt alle ein paar Zentimeter gewachsen, hatten sie doch viele kleine Mutproben, das Fernsein von Zuhause und sportliche Herausforderungen prima bewältigt.

Eine Woche später luden wir zu einem Erzähl-Abendessen in die Schule ein

und zeigten Eltern, Geschwistern und sogar einer Oma per Beamer unsere Fotos und kurze Videos und erzählten dazu. Anschließend gab es leckere Pizza. Als Erinnerung erhielt jeder Schüler ein Heftchen mit unseren Tagesrückblicken und Fotos. An einer Pinnwand in unserer Schule ist eine Fotoausstellung zu



unserer Klassenfahrt zu sehen.  
 „Da wollen wir auch hin...“ war  
 inzwischen öfter zu hören.  
 Nadia: Wir haben im Stall Mu-  
 sik gemacht und ein Buch an-  
 geschaut.  
 („Die Koselmühle“ mit Bildern  
 von Henry Euler)  
 Alessia: Ich stehe auf dem Floß.  
 Beim Melkroboter haben wir  
 zugeschaut.  
 Wir haben Pizza gebacken.  
 Levin: Ich war da. Es war schön.  
 Nadia: Ich bin in den Graben

gefahren und den Berg  
 hoch. Das war schwer.  
 Ich bin mit Blind gefahren.  
 Und ich bin nach ganz  
 oben gefahren und ganz  
 schnell.

Blind. Urlaub. Schwim-  
 men.

Nadia: Wir haben Pud-  
 ding gemacht. Der war  
 lecker. Die Milch war  
 frisch von der Kuh.

Alessia: Wir sind am Mon-  
 tag angekommen, haben  
 ausgepackt. Die Bäuerin



hat uns alles gezeigt.  
 Richard: Am besten waren die  
 Fahrzeuge.

*Annette Kaiser*

Jonathan:



Ich



mag gern



das Wasser.



Das Kälbchen



fühlt sich



gut an.



# Fahrradtour 2023

Dienstag, 30. Mai 2023

Wir sind mit den Bussen und den Fahrrädern nach Bad Salzschlirf gefahren und sind mit den Fahrrädern auf dem Radweg gestartet. Wir hatten zwischendurch eine Pause in Solms eingelegt und dort unser Mittagessen eingenommen. Eine Gruppe war bis Niederaula gefahren und wurde mit dem Schulbus und dem Anhänger zurück nach Herbstein gebracht, weil diese Gruppe noch nicht so viel Ausdauer hatte.



Die zweite Gruppe von sieben SchülerInnen sind weiter bis Bad Hersfeld gefahren. Wir sind mehr Radwege als Straße gefahren. Wir sind zur Herberge gefahren. Dann haben wir die Betten bezogen. Abends haben wir im News Cafe zu Abend gegessen.





Mittwoch 31.5.2023

Wir sind von der Jugendherberge Bad Hersfeld gestartet und sind nach Rotenburg weitergefahren, meistens auf dem Radweg und auch auf der Straße. Dann haben wir in Friedlos eine Cafépause gemacht.

Als wir in Rotenburg ankamen, haben wir zuerst an einer Imbissbude zu Mittag gegessen. Wir sind die ganze Zeit den Berg hoch gefahren zum „Hof Guttels“.

Am Abend haben wir uns Pizzen bestellt und bringen lassen.

Ich (Max) und Frank sind in den Ort runtergefahren, um Getränke zu holen. Frank und ich waren die Lebensretter. Am späten Abend gab es noch ein Lagerfeuer.

Donnerstag 1.6.2023

Wir sind zurück bis zum Kurpark Bad Hersfeld gefahren und haben auch noch was am Morgen beim Bäcker ge-



frühstückt. Außerdem waren wir bei McDonalds und es war sehr warm. Und der Herr Geers kam super gut gelaunt an und hat uns abgeholt, um uns zurück in die Schule zu bringen.

*Joanne, Kevin,  
Maurice und Max*



# Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele



# Special Olympics World Games und der Herbsteiner Kurpark

Alle zwei Jahre kommen Menschen aus allen Teilen der Erde zusammen, um mit den Special Olympics die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung zu begehen. Herbstein hat die Gelegenheit bekommen, einer Delegation aus der karibischen Insel Curacao, die an den Spielen, die in diesem Jahr in Berlin stattfinden, teilnimmt, den schönen Vogelsberg zu präsentieren. Aus diesem Anlass und um den Inklusionsgedanken im Sport noch mehr in den Fokus zu rücken, wurde ein inklusiver Sportbewegungspark geschaffen, der für Menschen mit und ohne Behinderung geeignet und nutzbar ist. Dieser befindet sich im Herbsteiner Kurpark und wurde von der Sport AG an einem Nachmittag ausprobiert.

*Karin von Alt*









## Förderverein der Helmut-von-Bracken-Schule, Herbstein e.V.

### Wer sind wir?

Eltern von Schülerinnen und Schülern der Helmut-von-Bracken-Schule,  
Eltern ehemaliger Schülerinnen und Schüler,  
derzeitige und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule,  
Freunde und Förderer aus nah und fern,  
insgesamt etwa 200 Mitglieder!

### Was wollen wir?

Die pädagogische Arbeit der Helmut-von-Bracken-Schule unterstützen  
durch Bereitstellung von Fahrzeugen für Unterrichtsfahrten,  
durch Beschaffung von speziellen Arbeitsmitteln,  
durch Mitfinanzierung von schulischen Projekten,  
durch Bezuschussung der Schul- und Klassenreisen und anderer Vorhaben mit den  
Schülerinnen und Schülern,  
durch Förderung der Freizeitarbeit und des Familienentlastenden Dienstes des DRK,  
durch Förderung der Kontakte der Eltern untereinander,  
durch Elternberatung,  
durch individuelle Hilfen für Schülerinnen und Schüler und deren Familien.

### Was machen wir?

Wir sammeln Spendengelder  
durch unsere Märkte: Flohmarkt, Büchermarkt, Adventsmarkt, durch Spendenaufrufe  
und Spendenaktionen,  
durch sparsamen Umgang mit unseren Mitgliederbeiträgen, z. Zt. € 7,- Mindestbeitrag  
pro Jahr (viele von uns zahlen freiwillig höhere Beiträge),  
durch Beantragung von Zuschüssen der öffentlichen Hand oder bei Wohlfahrtsorgani-  
sationen,  
wir sammeln gebrauchte Bücher, Flohmarktartikel und Bastelarbeiten für die Märkte,  
wir basteln und handarbeiten im „Elternkreis“,  
wir backen Kuchen für die Veranstaltungen und beteiligen uns an Arbeitseinsätzen,  
wir treffen uns zu geselligen Anlässen und zu Informationsveranstaltungen.

Alle unsere Arbeit ist rein ehrenamtlich, ohne Personalkosten, mit ganz geringen Ver-  
waltungskosten!

Tragen sie bei! Helfen sie mit!

Durch Ihre Spenden auf unser  
Konto bei der  
Sparkasse Oberhessen  
IBAN: DE31 5185 0079 0375105497  
oder  
durch Ihre Mitgliedschaft

## Weitere Informationen

Jasmin Schleich, Freiensteinau, Tel. 06644/918481 (Vorsitzender)  
Judith Heinemann, Herbstein, Tel. 06650/1590 (stellvertretende Vorsitzende)  
Beate Golle, Hörgenau, Tel. 06643/ 910634 (Schriftführerin)  
Jörg Burghardt, Grebenhain-Hochwaldhsn., Tel. 06643/7990067 (Rechner)  
e-mail: poststelle@helmut-von-bracken.herbstein.schulverwaltung.hessen.de

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich als Elternteil/Förderer meinen Beitritt zum  
Förderverein der Helmut-von-Bracken-Schule, Herbstein, e.V. ab dem \_\_\_\_\_  
Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von € \_\_\_\_\_ zu zahlen (Mindestbeitrag € 7,-).  
Ich erbitte/benötige eine/keine steuerlich wirksame Spendenbescheinigung.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Für meinen Mitgliedsbeitrag erteile ich Abbuchungserlaubnis per Lastschriftverfahren.  
Meine Bankverbindung:

IBAN.: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



*Ein sonniges Plätzchen vor dem  
Klassenraum der Grundstufe 2*

**Die Redaktion  
wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
einen angenehm  
warmen Sommer 2023**